

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-04-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg / Zürich
Am 20. April 1955

Lieber Hans Habe, -

(Es) danke für Ihren Brief. Auch das dicke Buch traf mittlerweile ein, und während mein Vater noch keine Zeit gefunden hat, sich damit zu befassen, habe ich es (wie auch schon "Ich stelle mich") von A bis Z gelesen. ~~Bestenfalls~~ fiel mir dies nicht schwer. Sie machen den Leuten das Lesen leicht, - was nicht unbedingt, oder doch nur teilweise für Sie spricht.

Aber ich habe nicht die Absicht, schriftlich auf die Meriten von "Off Limits" einzugehen, oder mich auf diesem Wege mit Ihnen zu balgen, der Dinge, "Einschläge" oder etwaigen Mängel halber die ich in dem Roman gefunden zu haben meine. Bereits nach der Lektüre von "Ich stelle mich" hatte ich das spontane Bedürfnis, einmal recht ausführlich mit Ihnen zu reden, Sie manches zu fragen und manches quasi "herauszufinden", was ~~ist~~ ich gerne geklärt sähe. Ich war einmal in München inzwischen, glaube aber, dass Sie nicht anwesen. Wenn ich das nächste Mal komme, werde ich bestimmt versuchen, Sie aufzustöbern.

Inzwischen - sobald, wie möglich - werde ich T.M. Ihr Buch vorlegen. Ich bin sicher, dass vieles daran ihn fesseln wird. Falls seine Zeit es irgend erlaubt, wird er Ihnen wohl auch schreiben. Doch teilt er Ihre Ansicht, er könne sich unmöglich schon wieder öffentlich über Sie verbreiten und sich so schnell, wie sicher in den Ruf eines "Habe-Trompeters" bringen. Was also immer er Ihnen zu sagen haben wird, ist "strictly off the record".

Nehmen Sie in seinem Namen derweil den besten Dank für die Ueber-sendung des Buches. Und ich, - quae supra diximus - habe das Verschiedenste gehabt von der Lektüre, und freue mich auf den Krach, der uns (Ihnen und mir) ganz zweifellos bevorsteht. Ich darf anfügen, dass ich - nach aussen hin - wütend verteidige, ^{auch} was mir anfechtbar scheint, - und zwar nicht, weil wir leidlich befreundet sind, sondern weil Ihre Gegner fast immer viel zu weit gehen und ausserdem zumeist Feinde sind - als solche, - *par excellence!*

Mit den besten Wünschen, wie immer

Ihre :

PS. Wie Briefe, die man gerade beantworten will, dies so an sich haben, hält der Ihre sich vorübergehend tückisch verborgen. Ich adressiere ergo an den Verlag.

